

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 7 (1898)  
**Heft:** 10

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erscheint  
Samstage

Abonnement:

Für die Schweiz:  
12 Monate Fr. 5.—  
6 Monate „ 3.—  
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:  
12 Monate Fr. 7.50  
6 Monate „ 4.50  
3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder  
erhalten das Blatt  
gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spalt-  
ige Petzeile oder  
deren Raum. — Bei  
Wiederholungen  
entsprech. Rabatt.  
Vereins-Mitglieder  
bezahlen 10 Cts.  
netto per Petzeile  
oder deren  
Raum.



Organ und Eigentum des  
**Schweizer Hotelier-Vereins**

7. Jahrgang | 7<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la  
**Société suisse des Hôteliers**

Paraissant  
le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:  
12 mois Fr. 5.—  
6 mois „ 3.—  
3 mois „ 2.—

Pour l'Etranger:  
12 mois Fr. 7.50  
6 mois „ 4.50  
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires  
reçoivent l'organe  
gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la pe-  
tite ligne ou son  
espace. — Rabais en  
cas de répétition de  
la même annonce.  
Les Sociétaires  
payent 10 Cts. net  
par petite-ligne ou  
son  
espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir  
die Nachricht, dass unser Mitglied

**Herr J. Kienberger**

langjähriger Direktor des Quellenhof in Ragaz  
jetziger Pächter des Gurniglbades

am 7. März im Alter von 54 Jahren nach  
schwerer Krankheit gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis  
geben, bitten wir, dem Heimgegangenen  
ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

**J. Tschumi.**

† Josef Kienberger.

In Herrn Kienberger ist ein Mann von uns  
geschieden, der es verdient, dass ihm an dieser  
Stelle einige warme Worte des Nachrufes ge-  
widmet werden.

Die Grosseltern des Herrn Kienberger  
stammten aus dem Frickthale, zogen dann nach  
Ehrensteden (Grossherzogtum Baden), der Vor-  
storbene wurde aber in die Bürgerrecht der  
Heimatgemeinde seiner Grosseltern aufgenommen.

Herr Kienberger machte die Kellner-  
karriere durch, avancierte verhältnismässig rasch  
zum Oberkellner und wurde am 10. November  
1870 als Direktor des Hotel Quellenhof in  
Ragaz berufen. Diesem Geschäft erworb er  
während seiner 26-jährigen ununterbrochenen  
Führung einen vorzüglichen Ruf und das An-  
sehen der vornehmsten Kreise des Kontinentes  
und darüber hinaus. Könige und Fürsten her-  
bergingen im „Quellenhof“ und rühmten die feine  
und taktvolle Art des Hauses und dessen Chefs.

Bekanntlich wurde ihm vom König von Ru-  
mänien auf letzte Weihnachten ein Orden ver-  
liehen. Herr Kienberger hat zur Blüte des  
Fremdenverkehrs in Ragaz Grosses beigetragen  
und galt er mit Recht als eine Autorität in  
den einschlägigen Fragen. Sein freundliches  
Wesen, seine stets hilfsbereite Hand und seine  
vorzüglichen Gesinnungen erwarben ihm das  
Vertrauen und die Wertschätzung der Bevölke-  
rung von Ragaz und Umgebung in hohem  
Masse.

In späteren Jahren dachte er viel daran,  
in selbständiger Stellung seine Thätigkeit zu  
verwerten und hat „das Herz genährt mit die-  
sem Traum.“ Und nun, kaum konnte er mit  
der Übernahme des Gurniglbades den ihm lieben  
Gedanken verwirklichen, reisst ihn ein tragisches  
Geschick aus dem vollen Leben heraus.

Die Herren Gebrüder Sim bedauerten den  
Wegzug des Herrn Kienberger nach Gurniglbach  
sehr und nehmen sich der hinterlassenen Kinder  
in sehr anerkennenswerter Weise an.

Der Verstorbene hinterliess sechs Kinder,  
drei Söhne und drei Töchter. Der Älteste  
erreicht nichtstens das 24. Altersjahr und  
wurde derselbe mit der Direktion des Quellen-  
hofs betraut, allwo auch seine Geschwister mit  
ihm verbleiben werden.

Die Beerdigung gestaltete sich zu einem  
unabsehbaren Bestattungsgeläute; die zahlreichen  
Freunde und Verwandten, der grosse Kreis der  
Bekannten und im Anschluss die ganze Be-  
völkerung, denn Keiner wollte zurückbleiben,  
dem seltenen Manne die letzte Ehre zu er-  
weisen. Sein Hinschied ist eben in Wahrheit  
für sie alle ein fühlbarer Verlust: die Söhne  
und Töchter verlieren schmerz erfüllt die in  
treuer Liebe besorgten Vater und Berater, die  
Freunde einen ins Innere geschlossenen Freund,  
der zuverlässig war und blieb in ernsten und  
frohen Stunden, in Wort und That; die All-  
gemeinheit aber beklagt in Kienberger das Ab-  
scheiden eines Mannes, der dem Beruf und der  
Gesellschaft zur hohen Zierde gereichte, der in  
allen Verhältnissen und Lebenslagen den Mit-  
menschen eine stützende helfende Hand darbot  
und der auch einen lebendigen Pulsschlag hatte  
für die öffentlichen Interessen, für das Gemein-  
wohl. Er ruhe sanft!

Mit 250 Dollar durch Europa

oder:

Beschiedene Gäste.

„The Evening Telegram“ in New-York bringt  
eine Serie von Artikeln, in welchen die Ameri-  
kanerin Virginia S. Sterling die von ihr vorigen  
Sommer gemachte Europareise schildert und  
bei welcher sie sich bemüht hat, den Beweis  
zu erbringen, dass man für die beschiedene  
Summe von 182 Dollars sich das „Vergnügen“  
verschaffen kann, Europa zu durchreisen. Vor  
uns liegt diejenige Nummer des betr. Blattes,  
in welcher unter dem Titel: „Mit 250 Dollar  
durch Europa“ von der Schweiz die Rede ist.  
Wir finden diese Reiseschilderungen in gewisser  
Beziehung interessant genug, um sie unsern  
Lesern in freier Übersetzung wiederzugeben,  
es mag dann ein jeder selbst urteilen, ob die  
Schweiz sich gratulieren kann, dass ein ameri-  
kanisches Blatt in dieser Weise für sie die  
Trommel rührt.

Hauptsächlich interessant sind die Zusammen-  
stellung der Reise Dauer des Aufenthaltes an  
den verschiedenen Orten und die gemachten  
Auslagen:

Datum	Stationen	Aufenthalt	Auslagen
Juni 23.	Ueberfahrt	10 Tage	Fr. 391.50
Juli	Antwerpen	3 „	18.75
„	Brüssel	2 „	8.75
„	Aachen	1 Tag	4.05
„	Köln	3 Tage	17.50
„	Ehrenbreitstein	1 Tag	3.50
„	Bingen	1 „	5.—
„	Mainz	5 Stunden	1.90
„	Heidelberg	1 Tag	5.25
„	Freiburg	4 Tage	20.25
„	Posthalde	1 Tag	1.50
„	Titisee	1 „	5.—
„	Schluchsee	1 „	5.—
„	Hachenschwand	—	3.30
„	Immerreich	3 Stunden	1.85
„	St. Blasien	1 Tag	5.95
„	Säckingen	5 Tage	28.20
„	Zürich	2 „	11.30
„	Luzern	1 Tag	11.50
„	Bönigen	1 „	5.90
„	Interlaken	—	—
„	Aeschi	4 Tage	22.50
Aug. 4.	Bühlbad	1 Tag	6.40
„	Leuk	1 „	8.65
„	Brig	1 „	5.10
„	Simplon	1 „	5.40
„	Lago Maggiore	—	13.80
„	Malland und Fahrt bis Venedig	—	—
„	Venedig	2 Tage	26.75
„	Gardasee bis Riva	1 Tag	15.50
„	Riva	—	6.25
„	Innsbruck	2 Tage	7.75
„	München	3 „	21.10
„	Nürnberg	1 Tag	4.25
„	Weimar	1 „	5.20
„	Brocken	1 „	6.90
„	Ilseberg	1 „	3.—
„	Göttingen	4 Tage	22.50
„	Essen	1 Tag	4.05
„	Hague	2 Tage	7.50
„	Antwerpen	—	—
„	Rundreisebillet	—	113.25
Total			Fr. 908.70

Schilderung der Reise durch die Schweiz.

Aeschi, den 3. Aug. 1897.

„Am 27. Juli kamen wir in Zürich an.  
Unter den uns gegebenen Adressen war die-  
jenige des Hotel Widder, christliches Vereins-  
haus, und dort stiegen wir ab. Wir fanden  
im Widder bequeme Zimmer für 2 Fr. per Tag.  
Frühstück 85 Cts., Mittagessen Fr. 1.40. Es  
war billig aber gut. Den ersten Nachmittag  
brachten wir auf dem Zürichsee zu, die Rund-  
fahrt nahm 5 Stunden in Anspruch und kostete  
Fr. 2.50. Am Ende des Sees, in Rapperswil,  
hatten wir eine Stunde Zeit bis zur Rückfahrt  
und während derselben überraschte uns ein  
Sturm mit Blitz und Donner. Es war gross-  
artig, hier hatten wir unsern ersten Blick auf  
die schneebedeckten Bergspitzen. Während  
den zwei Tagen, die wir in Zürich zubrachten,  
fand die Heimkehr der Turner vom eidg. Turn-  
fest in Schaffhausen statt, bekränzt, beflaggt  
und dabei einen Heidenpektakel bis über 2 Uhr  
nachts, singen, schiessen, poltern, von Polizei  
aber keine Spur; überhaupt habe ich bis jetzt  
noch keinen Polizisten gesehen, ausser einen  
in Köln, der mir befahl, das Fenster zu schliessen.

Am 29. gings nach Luzern, wo wir über-  
nachteten. Wir würden gerne dort geblieben  
sein und bei einer nächsten Tour würde ich  
für Luzern 4 Tage vorschlagen. Wir kamen  
gerade zur Mittagsstunde dort an und den Nach-  
mittag verbrachten wir auf dem See; diese  
Fahrt war schöner, als ich sie beschreiben  
kann. Auf blaugrünem Wasserspiegel, mit  
saftgrünen Ufern, steil aufragenden Bergen und  
in der Ferne im Alpenglühenden schimmernde  
Schneefirn. Der See hat 4 Arme, 6 Stunden  
dauerte die Fahrt. Nach der Rückkehr am  
Abend machten wir einen Rundgang: Hell er-  
leuchtete Geschäftsläden, Konzerte in den Hotel-  
gärten und ein Gedränge auf dem Quai. Am  
folgenden Tag besahen wir uns die Stadt, die  
gedeckte Brücke mit ihren Freskomalereien,  
kauften uns Pfaffen und sahen den Wäsche-  
rinnen zu, wie sie in der Reuss mit Lein-  
wandern hantierten, als wären es Taschentücher.  
Nachher besahen wir uns das berühmte Löwen-  
denkmal und die Hofkirche mit den alten  
Familiengrüften. Viele schöne Sachen sahen  
wir auch in den Verkaufsläden, wenn nur das  
Heimschleppen nicht wäre (und es nichts  
kostete! Red.).

Am 30. Juli machten wir uns auf den Weg  
nach Aeschi. In Bönigen machten wir Halt  
und übernachteten. Es sind dort etwa vier  
oder fünf kleinere Hotels am Ufer des Brienzer-  
sees, alle mit niedlichen Gärten, mit Stühlen  
und Tischen vor dem Hause. Wir kamen ge-  
rade dazu, wie, ich weiss nicht ob zu unserer,  
oder Anderer Ehre, ein Feuerwerk abge-  
brannt wurde. Eine reizende Schweizerin in  
Bernertracht nahm uns in Empfang. (Folgt eine  
detaillierte Beschreibung dieser Tracht.) Wir  
hatten gute Zimmer und gewichene Korridore.  
Ziemlich müde von der Reise und mit Rück-  
sicht auf mein stets frühzeitiges Erwachen be-  
gaben wir uns bald zu Bett. Ich möchte hier  
eine Kritik einleiten über Grösse und Qua-  
lität der Betten in den verschiedenen  
Hotels auf dem Kontinent. Oftmals sind sie  
lang, dünn und leicht, mit Flaum gefüllt, oder  
aber sie sind kurz, so kurz, dass ein kleines  
Kind Mühe hätte, sich zu decken, oder dann sind  
sie 20 Zoll dick und mit Hühnerfedern gefüllt,  
sodass der Schlaf dadurch oft unterbrochen  
wird, und zu meinem Bedauern muss ich  
sagen, dass dieselbe Decken das Ungeziefer in  
sich bergen, welches uns so sehr zugesetzt.  
Ich sehe aus wie eine Landkarte mit seinen  
Gebirgszügen und Flüssen. Des andern Morgens  
ging ich schon um halb sieben zu einem Gang  
durchs Dorf auf die Landstrasse. Gut gefallen  
haben uns die vielen Schnitzereien, denen man  
hier begegnet, am Aeusseren und im Innern der  
Häuser, wir haben auch die Schnitzer bei der

Arbeit gesehen. Bald darauf gings zu Fuss  
nach Interlaken, eine halbe Stunde Wegs. In  
Interlaken angekommen, bewunderten wir die  
Jungfrau, grossartig!

Interlaken ist ein reizender kleiner Flecken  
und welches Gewoge von Menschen. Schöne  
Verkaufsläden mit prächtigen Ausstellungen.  
Ich widerstand der Versuchung zu kaufen (hm)  
und begnügte mich mit dem Ansehen. Um  
1 Uhr speisten wir zu Mittag im Garten des  
Hotel Bavaria. Später führten wir uns noch  
eine Glace zu Gemüte. An dem einzigen freien  
Tischchen sass ein Engländer, welcher eine  
hübsche Zahl leerer Flaschen vor sich stehen  
hatte und ziemlich redselig wurde. Seine erste  
Bemerkung war, dass man Thee richtig zu be-  
reiten nur in Amerika oder England verstehe.  
Um 4 Uhr nahmen wir das Schiff bis Leissigen,  
und von da gings zu Fuss nach Aeschi, auf  
schöner Strasse und langsam steigender An-  
höhe. Es war eine prächtige Tour, in reiner  
Luft, die Aussicht auf den See und die Um-  
gebung reizend. Heute Morgen früh spazierte  
ich durchs Dorf, um 5 Uhr den Sonnenaufgang  
bewundernd. Um halb 9 Uhr Frühstück und  
hierauf Besichtigung des Kirchleins. Morgen  
werden wir den Niesen besteigen und in aller  
Früh, jedenfalls nicht später als 6 Uhr, auf-  
brechen.“

Hier schliesst für diesmal die „geistreiche“  
Reiseschriftstellerin.

Offener Brief

an Diejenigen, welche über die „Anglo-Conti-  
nental Hotel-Pension Association“, mit Sitz in  
Paris, rue Cambon 26, Aufklärung gewünscht.

Wie bei ähnlichen Unternehmungen, so  
spielt auch hier das Annoncieren die Haupt-  
rolle; die „Association“ ist mehr das Deck-  
mäntelchen dazu. Auf einer richtigen Basis  
durchgeführt, würde gegen eine Association,  
wie sie dieser Gesellschaft vorschwebt, nichts  
einzuwenden sein, aber wie dies schon bei  
Versuchen anderseits der Fall gewesen, so auch  
hier: In der Sucht nach schneller Realisation  
weicht man vom Prinzip ab und stellt dabei  
den Erfolg in Frage; mit andern Worten, man  
lässt der Idee keine Zeit, Boden zu fassen;  
kaum gesät, möchte man schon Früchte ein-  
heimen. Wer vorläufige Opferwilligkeit und  
Ausdauer genug hätte, das Assoziationsprinzip  
vom richtigen Standpunkte aus durchzuführen,  
würde später seine Mühe reichlich belohnt  
finden. Wie es aber nicht gemacht werden  
muss, um zu diesem Ziele zu gelangen, dar-  
über liefert uns die Pariser Gesellschaft das  
Beispiel.

Bei dieser Gesellschaft genügt ein jährlicher  
Beitrag von 50 Fr., um Mitglied der „Association“  
zu werden, dafür erscheint dann in der „English  
and American Gazette“ wöchentlich eine kleine  
Annonce und monatlich ein blosses Hotelnamen-  
verzeichnis in „The Queen“ und „The Brooklyn  
Daily Eagle.“ Es ist dies also eine Association  
ist sie keine, weil das ganze Verdienst dieser  
Gesellschaft darin zu bestehen scheint, möglichst  
viele Annoncen zusammenzubringen, gleichviel  
woher. Wogegen eine sorgfältige Wahl von  
Etablissements, die zufolge ihres Ranges und  
ihrer Klientele untereinander korrespondieren  
könnten, das einzig richtige wäre. Durchgeht  
man aber die Liste der sogenannten Mitglieder,  
der in Frage stehenden Hotel-Association  
sieht man auf den ersten Blick, dass von einem  
Verkehr unter den Etablissements der ver-  
schiedenen Staaten, Städte und Ortschaften nur  
ausnahmsweise die Rede sein kann. Das in  
der Liste vorhandene *multi-melo* beweist zur  
Evidenz, dass die Unternehmer entweder vom  
richtigen Standpunkte abgekommen oder ihn  
noch nicht einzunehmen vermocht. Wie schon  
gesagt, scheint uns die Bezeichnung „Hotel-

nicht erfunden ist) um sofort wieder zu verschwinden. Das Wetter im Norden ist gut, sie kehrt zurück in den Süden und holt ihre Schwestern. Bald sind sie alle angelangt — auch auf Velocipeds — und führen ihrerseits ebenfalls einen Rundtanz auf. Ein Trompetenstoss kündigt den Sonnenkavalier an.



Gefolge an. Die Winterkleider fallen und darunter dringen die schillernden Farben des Frühlings hervor; alles atmet freudig auf, die Natur erwacht. Noch einmal zeigt sich der grimmige Winter durch ein offensives Eindringen, aber nur von kurzer Dauer, der Frühling siegt. Ein neuer Trompetenstoss und „Prinz Narziss“ hält glänzenden Einzug; in seinem Gefolge Pagen als Narzissen gekleidet. Ein Gesamtballet beschliesst die reizvolle Dichtung. Die Blumenschlacht bildet den zweiten Teil, mit dem Defilieren der Equipagen, Velocipede, Korporationswagen und Gruppen zu Fuss. Für jede Kategorie sind besondere Preise ausgesetzt. Ein Umzug aller Teilnehmer, Equipagen, Wagen, etc. durch die Hauptstrassen beschliesst das Fest, das jetzt schon eines glänzenden Erfolges sicher sein darf.

**Gerichtliches.** Vor dem Basler Strafgericht kam am 9. März ein Belästigungsprozess zwischen dem Hotelbesitzer und seinem früheren Direktor zur Verhandlung und enthielt die Verhandlung der folgenden hierüber Folgendes: „Beklagter war Herr Gregor Stüchelin, Baumeister und gewesener Inhaber des Hotels zum Storch. Der Kläger Herr G. Balsiger, war beim Beklagten im Hotel Storch als Direktor angestellt gewesen und angeblich wegen Veruntreuung sofort entlassen worden. Ueber allfällige Streitigkeiten hatte gemäss Vereinbarung ein Schiedsgericht zu entscheiden. Ein solches wurde dann auch eingesetzt und verurteilte Herrn Stüchelin zur Bezahlung von 3000 Fr. an Herrn Balsiger. Mit einer Mehrforderung wurde der Letztere abgewiesen. Der Beklagte (Stüchelin) anerkannte das Urteil nicht.

Es wurde aber sowohl vom Civilgericht als vom Appellationsgericht bestätigt. In einer im Badischen geführten Gerichtsverhandlung soll sich nun Herr Stüchelin im Gerichtssaal dahin geäußert haben, Balsiger habe ihm, als er Direktor im Storch war, für etwa 16,000 Fr. Wein unterschlagen; er sei ein Schwindler. Auch in einem Laden in Schopfheim soll Herr Stüchelin das Gleiche geäußert haben. Von dieser Äusserung erhielt Herr Balsiger Kenntnis. Er erhob darauf Klage wegen Veruntreuung. Zu bemerken ist noch, dass eine früher gegen Herrn Stüchelin auf Klage des Herrn Stüchelin angebrachte Untersuchung wegen Unterschlagung von Wein etc. wegen mangelnden Beweises des Thatbestandes dahingestellt wurde. Es ist nicht erwiesen, dass sich derselbe etwas rechtswidrig zugeeignet habe. Infolge der Erbelastungsklage wurden im Badischen verschiedene Personen als Zeugen einvernommen, deren Depositionen dahin gingen, es seien die dem Beklagten zur Last gelegten belästigenden Äusserungen gegenüber seinem früheren Hoteldirektor wirklich gethan worden. Das Gericht entschied, dass der Beklagte sich der Veruntreuung des Klägers an einem öffentlichen Ort schuldig gemacht habe. Es handle sich um einen schweren Fall, weil der Kläger in seinem Berufe ernstlich gefährdet worden sei. Das Urteil lautete auf 500 Fr. Busse, eventuell 50 Tage Gefängnis. Der Beklagte hat ferner sämtliche Kosten mit Einschluß der ausserordentlichen Kosten des gegnerischen Anwalts und einer Urteilsgebühr von 10 Fr. zu tragen. Die Entscheidungsforderung wurde, weil keine genügenden Anhaltspunkte vorhanden seien, auf den Civilweg verwiesen.

## Theater.

Repertoire vom 13. bis 20. März 1898.

**Stadttheater Basel.** Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Carmentis*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Die verkaufte Braut*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Johannes*, Tragödie. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Trompeter von Sickingen*, grosse Oper. Freitag 7 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*, Oper. Samstag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, romantische Tragödie. Sonntag 3 Uhr: *Philippine Welser*, historisches Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die relegierten Studenten*, Lustspiel.

**Stadttheater Bern.** Sonntag 8 Uhr: *Der Troubadour*. Montag 8 Uhr: *Comtesse Guehl*. Mittwoch 8 Uhr: *Das Modell*. Donnerstag 8 Uhr: *Johannes*. Freitag 8 Uhr: *Das Modell*.

**Stadttheater Luzern.** Repert. ausgeblieben.

**Stadttheater St. Gallen.** Repertoire ausgeblieben.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 3 Uhr: *Die Zauberpfeife*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Montag 7 1/2 Uhr: *Das Rheingold*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Was ihr wollt*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Zigeunerbaron*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: *Das Rächli vom Stintis*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Nora*, Schauspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

**Zeugnishäfte & Anstellungsverträge**  
stets vorrätig für Mitglieder.  
Offizielles Centralbureau in Basel.

# Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

Den Besitzern von Hotels und Pensionen

empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisoninserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. **Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern**, Seidenhofstrasse 4; **Zürich**, Kappelerstrasse 17. 1820 K434L

**Die besten Hotel-Messerputzmaschinen**

Beste Zeugnisse

vieler

Etablissements

des

In- und Auslandes

zur

Verfügung.



1764

Auf

vielen

Pachtausstellungen

mit

höchsten

Auszeichnungen

prämiiert.

fabrizieren:

**W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.**

Fahrend- und Maschinenfabrik.

**MAX OETTINGER**

CIGARREN-IMPORT-HAUS

BASEL

**Eiserne Gartenmöbel**

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmorische, — und gusseisernen Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhalt. Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.

**Suter-Strehler & Co.,**  
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 1784

Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

**KAFFEE**

Campinas, reinschmeckend à Fr. —.55 bis —.65 per 1/2 Ko.

blau sup. extra „ —.70 „ „

Perl-Kaffee „ —.80 „ „

Java, gelb. „ —.95 „ „

Blau-Java „ —.10 „ „

Mokka, arabisch u. abessinisch „ 1.25 bis 1.40 „

**Gebrannte Kaffee. Elyene Brenner.**

Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.

Kaffee-Spezialgeschäft **Emil Fischer, zum Wolf, Basel.**

**Ausschreibung.**

Die Sekretärstelle in einem Hotel ersten Ranges von Interlaken ist neu zu besetzen. Antritt Anfangs Mai. Nur Bewerber, welche ganz gute Referenzen und Zeugnisse aufweisen können, belieben sich bis spätestens 15. März zu melden. 1801

Anmeldungen nimmt entgegen unter Chiffre D. D. 2942 die Annoncen-Expedition **H. Blom** in Bern.

**Flaschen-Korkmaschinen**

Spühl-, Full-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester beschwählter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerer-Geräthe. 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

**F. C. Michel, Frankfurt a. M.**

**ILL. PROSPEKTE-REISKOURANTS**

**MÜLLER & TRÜB**

AARAU

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

**Das Hotelwesen der Gegenwart**

von Eduard Guyer.

Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8° und 73 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Facetten, innern Künlichkeiten a. a. v. 2. Aufl. Preis broch. 16 Fr. in feinem Einband mit Golddruck 18 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr. in feinem geb. 18 Fr. 1297

**Dictionnaire universel**

pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.

Allgemeines Wörterbuch für Uebersetzung der Speisekarten, von Henry Duppont und Albert Jemmy. Preis in elegantem Einband 2 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

MAISON FONDÉE EN 1811.

**BOUVIER FRÈRES**

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

MI-SEC BRUT

SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

**Alkoholfreie Weine**

(Sterilisierte Trauben- und Obstsaft.)

**Engros-Preise:**

**I. Weissweine.** 1/2 Flasche 1/2 Flasche

1. Meilener „ 35 Cts. 60 Cts.

2. Neuveville „ 40 „ 65 „

3. Waadtländer „ 40 „ 65 „

4. Walliser Fendant „ 45 „ 75 „

**II. Rotweine.**

1. Rotenberger (Monte Rosso) „ 35 „ 55 „

2. Barbera „ 50 „ 80 „

**III. Obstweine.**

1. Aepfelwein „ 40 „

2. Birnenwein „ 40 „

**IV. Alkoholfreier Schaumwein** (Champagner)

Fr. 1.50 per 1/2 Flasche.

**Ohne Glas ab Bern.**

Die Flaschen werden zu 10 Cts. per 1/2 Flasche und zu 8 Cts. per 1/2 Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.

Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/2 Flaschen an. — Man wende sich gef. an die

Telephone: No. 527 und 795.

**Erste Schweizerische Actien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben- u. Obstweine**

**BERN.**

**HOTELIER.**

Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als **Direktor** oder **Chef de Réception**. 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1676 R.**

**Spezialität:**

**Feuerfeste Porzellangeschirre**

zum Backen von Speisen: Eiermagen, Gratinplatten, Casseroles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

**Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)**

Spezialfabrik feuerfester Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc. etc.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei **Herrn J. Hallensleben-Lotz**

Telephon Luzern. Telephon 1618

**Hotel zu pachten od. kaufen gesucht.**

Schweizer, tüchtiger Fachmann, Besitzer eines Wintergeschäftes im Süden, sucht ein rentables Sommeretablisement zu übernehmen. Diskretion selbstverständlich. Offerten unter **H 1677 R** an die Expedition dieses Blattes.

**Hotel-Adressbuch der Schweiz.**

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.

Zweite verbesserte Ausgabe

**5000 Adressen enthaltend.**

Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

**Hotel-Verpachtung.**

An vorteilhafter Lage eines durch ein weltberühmtes Naturwunder begünstigten Fremdenortes ist ein neu erstelltes und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes

**Hotel**

event. mit **Dépendance**

zu verpachten. Das Pacht-Objekt umfasst ein geräumiges Restaurant mit Jahresgeschäft, prachtvoller Gesellschafts- und Speisesäle, 27 bzw. 37 Gastzimmer mit 40 bzw. 50 Betten, sowie eine grössere Gartenanlage. Der Antritt kann auf die kommende Saison geschehen. Im Fache durchaus bewanderte seriöse Reflektanten belieben sich zu wenden sub Chiffre **L. B. 22298** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Ma 2525 Z) 1797

**AVIS.**

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

**Zeugnishformulare und Anstellungsverträge**

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

**Offiziellen Centralbureau in Basel.**

Zeugnishformulare: Heft à 50 Blatt „ „ Fr. 3.50 „ „ 100 „ „ 6. „ „ „ 200 „ „ 10. „ „ „ „ „ „ 10. „ „ „ „ „ „ 2.50

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50

**CHAMPAGNE**

**Pommery & Greno, Reims**

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS

SECO AMERICOAIN EXTRA SECO ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

**A LOUER A MONTREUX un Hôtel-Pension**

en pleine activité. Maison d'ancienne réputation très bien située. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H. 1790 R.**

**Schweiz-England.**

Täglich drei Express-Züge von nach London

über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

**Drei Abfahrten täglich.**

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



**TECHNISCHES BUREAU**  
für  
**Bauten industrieller und privater Natur**  
**PAUL SANDELIN, BRÜSEL**  
Architekt-Geometer des Hotelier-Vereins Belgiens  
Technisches Bureau für feuersichere, schnelle und vorteilhafte Bauten. Ver-  
mindern zu jeder ihrer Feuerstärken erheblich die Versicherungsprämie.  
— Pläne und Kostenvoranschläge auf Verlangen. — Agenten werden gesucht. —  
Telegraphische Adresse: Sandelin Brüssel. — Telefon 1074. 1082

Ein im Hotel- und Restaurationswesen durchaus tüchtiger  
und erfahrener Fachmann, 30 Jahre alt, verheiratet, kautions-  
fähig, Frau ebenfalls tüchtig im Geschäft, beide der 4 Haupt-  
sprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht, gestützt auf gute  
Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung als

**Direktor, Chef de réception oder Oberkellner**

in Hotel I. Ranges oder Buffet in der Schweiz; wenn möglich  
von Frau mit thätig sein könnte. Eintritt kann vom 1. Mai ab  
stattfinden. Offerten befördert unter Chiffre **H 1805 R** die  
Expedition der Hotel Revue.

**Das Christliche Kellnerheim Zürich**  
1760 **20 Thalgaasse 20** H 298 Z  
empfiehlt sich den  
**Herren Hotel-Angestellten**  
zur gef. Benutzung.  
**Gratis-Stellenvermittlung für Mitglieder.**  
Anteilscheine à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.  
(Vom 1. April ab: **Mühlebachstrasse 7.**)

**A LOUER**  
au commencement Mai, en belle situation,  
**pension d'étrangers à Rovio,**  
station climatique au pied du Monte-Generoso, à 30 minutes  
de la gare de Maroggia. Conditions de loyer avantageuses.  
Pour tous renseignements s'adresser à Mlle. Lucia Bagutti,  
propriétaire, Rovio (Tessin). 1806

**Vin suisse**  
**Mont-d'or**  
Johannisberg  
Riesling  
Exportation  
SWISS HOCK  
**GEORGES MASSON**  
SEUL PROPRIÉTAIRE  
MONTREUX.  
1703

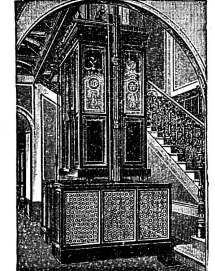
**Zu verkaufen!**  
In Zürich ist ein altbekanntes  
**Gesellschafts-**  
**Haus**  
zu verkaufen. Nähere Auskunft  
beim Eigentümer M. Stulz, Kreuz-  
strasse 50<sup>a</sup>, Zürich V. M10680

**Reelles Gesuch.**  
Eine ältere, gebildete Wittwe  
aus guter Familie, welche im Be-  
griffe ist, ihr Restaurant zu ver-  
kaufen, um ein Hotel zu gründen,  
wünscht mit einem fachkundigen  
Ratgeber von guter Bildung und  
seriösem Charakter in Verbindung  
zu treten. Musikalische Kennt-  
nisse erwünscht. Offerten befördert  
unter **H 1817 R** die Expedition  
dieses Blattes.

**!! Fass gratis !!**  
Malaga, Reht, jährlich 16 Lit. Fr. 15.50  
Südspanischer, Dessertwein  
(Malaga ähnlich) 16 — 11.50  
P. Joh. Versandgesch., Muri, Aargau.  
1821 H 1317 Q

**Briefpapier**  
**Postkarten, Couverts**  
mit Firma-Druck und mit  
Anzeichen von  
Hotels etc.  
beliebig  
billig  
Schweizer.  
Verlags-Druckerei  
Basel.

**Ing. Augusto Stigler.**  
Hydraulische und elektrische  
**Personenaufzüge.**  
1900 Anlagen in Europa,  
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,  
Hydraulische & gepackte Aufzüge,  
Hydraulische Speiseaufzüge,  
Transmissionsaufzüge.  
Alleinvertretung:

**Geo. F. Ramel,**  
Maschinen-Ingenieur,  
Seefeld 41, ZÜRICH.  
Telegraph: Ramelco, Zürich.  
Telephon No. 1921.  
Prima Referenzen.  
Ausarbeitung von Projekten und Kos-  
tenanschlägen gratis. (M. 5019 Z)  
System der Personenaufzüge für  
bestehende und neue Bauten.



**Die Vorzüge der**  
**pneumatischen Orchestrions**  
**Patent Welte**  
gegenüber dem bisherigen umständ-  
lichen u. kostspieligen Walzen-System  
sind anerkannt.  
Vollständiger Ersatz für Streichquar-  
tette, kleinere u. grössere Orchester-  
u. Militärkapellen. Rhythmik u. Dynamik  
tadellos. Grösste Leistungsfähigkeit.  
Reichhaltiges Repertoire klassischer u.  
moderner Musik. Billiger Ersatz der  
Notenblätter. Gewicht- oder elektrisch-  
betriebe mit oder ohne automatische  
Vorrichtung.  
Vertretung und Lager bei  
**Gebrüder Hug & Co.**  
BASEL.  
1702

MAISON-FONDÉE EN 1829.  
**SWISS CHAMPAGNE**  
EXPOSITION NATIONALE  
GENÈVE 1905  
MÉDAILLE D'OR  
  
**LOUIS MAULER & C<sup>e</sup>**  
MOTIERS-TRAVERS  
(Suisse) 135

Für ein neugebautes, vollständig  
eingerichtetes

**Kurhotel**

im südl. bad. Schwarzwald wird  
ein ganz tüchtiger, kautionsfähiger

**Pächter gesucht.**

Offerten mit Angabe von Referen-  
zen sind unter Chiffre **Z1275 Q**  
an Haasenstein & Vogler in  
Basel zu richten. 1818

**4 Omnibusse**

gebraucht, aber gut, 6-8 und  
12 Plätze; verschiedene gebrauchte  
und neue Landauer und Chaisils  
billig zu verkaufen. Günstige  
Kaufgelegenheit! — Offerten be-  
fördert die Expedition dieses  
Blattes unter Chiffre **H 1776 R**.

**Th. Binder-Broge, Zürich I**  
Rapid  
Kupfer- u. Messing-  
arbeiten in jeder  
Grösse und Menge  
nach Zeichnung  
oder Muster.  
1743

**Gravir-Anstalt**  
Stempel-Fabrik  
PRÄGE-  
ANSTALT  
**H. MOSER, BASEL**  
Bier-  
Consum-  
Zahlmarken  
Schlüssel- u. Thürschilder  
EMAIL & METALL

**Personal-**  
**gesuche.**

**Bar-Maid.** On cherche pour  
une demoiselle sachant pré-  
parer les "american drinks" et par-  
lant le français. Bon gage, place  
à l'année. Adresser les offres à  
l'administration du journal sous  
chiffre 987.

**Gesucht** ein für kommende Saison  
und Bad-Etablissement nach  
Frankreich:  
**1 Sekretär-Volontär** mit Kennt-  
nissen der Hotelbuchhaltung.  
Gelegenheit zur Ausbildung in  
der französischen Sprache.  
**Saaltöchter**, mehrere, gut em-  
pfohlen und mit Sprachkennt-  
nissen.  
**1 Glätterin-Lingere**, tüchtige.  
**1 Caféköchin**.  
Offerten mit Zeugnisabschriften  
und Photographie befördert die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 991.

**Gesucht** 1 Koch-Volontär in  
ein Passanten-Hotel der  
deutschen Schweiz. Ein-  
tritt 90.— 25. März. Offerten an die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 997.

**Hoteldirektor-Sekretärstelle**  
ist neu zu besetzen für Hotel  
I. Ranges im Berner Oberland. Of-  
feren mit Referenzen und Photo-  
graphie sind zu richten an die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre **H 1807 R**.

**Köchin**, selbständige, für die  
Hotel nach dem Engadin ge-  
sucht. Offerten an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 1002.

**Oberkellner.** Für ein besse-  
res Geschäfts-  
reisenden- u. Passantenhotel  
der Westschweiz wird ein williger,  
tüchtiger u. zuverlässiger Mann als  
1. Kellner u. als Stütze des Prin-  
zipals gesucht. Einer, der übliche  
Stelle schon bekleidet, wird be-  
vorzugt. Vertrauens- u. Jahres-  
stelle. Zeugnisse mit Photographie  
sind unter Chiffre 1000 an die  
Expedition dieses Blattes zu richten.

**Sekretär**, tüchtiger, sprach-  
lich, gewandter, wird in  
ein Hotel I. Ranges am obem  
Vierwaldstättersee gesucht für  
bevorstehende Saison. Derselbe  
hätte nötigenfalls in Vertretung  
des Chef de réception zu funk-  
tionieren. Anmeldung an die Ex-  
pedition unter Chiffre **H 1808 R**.

**10TELIERS!**  
Personalgesuche  
finden in der  
**HOTEL-REVUE**  
zweckmässige Verbreitung.  
Trick Licht, Spiegel, etc. (für abgehende 06-  
12 Uhr, 1.10.10) (für abgehende 06-  
12 Uhr, 1.10.10) (für abgehende 06-  
12 Uhr, 1.10.10)

**AVIS.**

Wer auf die unter Chiffre ausge-  
gebenen Personal- oder Stellengesuche  
einen einzuweisen wünscht, hat dieselben  
auf dem Umschlag mit dem dem Inserat be-  
geleitenden Chiffre zu versehen und an die  
Expedition zu adressieren, von welcher sie  
dann unfrüher als die richtige Adresse  
befördert werden.

Die Expedition ist nicht  
befugt die Adressen der In-  
serenten mitzuteilen.

**Stellen-**  
**gesuche.**

**Aide de cuisine**, 20 Jahre  
alt, mit  
guten Zeugnissen aus grösseren  
Hotels I. Ranges, sowie auch über  
selbständige Stellen, sucht ein  
Engagement in obiger Eigenschaft  
für die Monate Juni, Juli und  
August. Offerten an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 968.

**Aide de cuisine**, 20jährig,  
beste  
Charaktereigenschaften, aus  
gutem Hause, gegenwärtig an der  
Riviera konditionierend, gut aus-  
gebildet u. mit guten Zeugnissen,  
sucht Sommerstelle in grösserem  
Hotel. Offerten an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 989.

**Apprenti-cuisinier.** Un  
jeune  
homme de 17 ans, parlant les  
deux langues, cherche une place  
d'apprenti cuisinier. Entrée im-  
médiat. Offertes unter C. G. 4884  
poste restante, Lausanne. 1812

**Badmeister** (gepr. Masseur),  
bestempelt,  
längere Jahre in ersten Kur-  
anstalten und Hotels thätig, sucht  
Stellung für sofort oder später.  
Prima Zeugnisse. Offerte an die  
Expedition unter Chiffre **W. B. 200**  
hauptpostlagernd Wiesbaden.

**Buffetdame**, treu und zu-  
verlässlich, im  
Wirtschaftswesen vollständig  
bewandert, beider Sprachen mäch-  
tig, sucht Stelle. Offerten an die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 959.

**Buffetdame**, deutsch, franz.,  
u. ziemlich englisch sprechend,  
wünscht Engagement in obiger  
Eigenschaft in feinem Etablissement.  
Prima Zeugnisse u. Photo-  
graphie zu Diensten. Offerten an  
die Expedition unter Chiffre 985.

**Chef de cuisine**, Deutsch-  
schweizer, verheiratet, tüchtig, mit prima  
Zeugnissen aus Hotels I. Ranges  
des In- und Auslands u. seit vier  
Jahren in jetziger Stelle, wünscht  
Engagement auf Ende Mai oder  
Anfangs Juni. Jahresstelle bevor-  
zugt. Offerten an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 991.

**Chef de cuisine**, 29 Jahre,  
Zeugnissen aus Hotels ersten  
Ranges versehen, sucht Stelle.  
Eintritt kann sofort oder nach  
Belieben erfolgen. Offerten an die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 992.

**Chef de cuisine**, français,  
parlant allemand, actuellement  
dans le midi, cherche place maison  
1<sup>er</sup> ordre. Bons certificats. S'adres-  
ser à l'administration du journal  
sous chiffre 1001.

**Chef de cuisine**, Junger,  
solider  
Koch, selbständiger Arbeiter,  
mit guten Zeugnissen, sucht Stelle  
per sofort oder später in besserem  
Restaurant oder kleinerem Hotel.  
Offerten an die Expedition dieses  
Blattes unter Chiffre 1007.

**Chef de cuisine**, mit prima  
Zeugnissen,  
aus ersten Häusern, sucht  
Stelle für die Saison, nach Jahres-  
stelle in gutem Hotel. Offerten an  
die Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 986.

**Chef de Réception-Sekretär**,  
mit besten Zeugnissen aus  
ersten Häusern und Sprachkennt-  
nissen, 30 Jahre alt, wünscht vom  
15. Mai ab anderweitige Stellung in  
einem Hotel ersten Ranges. Off.  
an die Exped. unter Chiffre 980.

**Commissionär oder Liftier.**  
Junger, deutsch u. französisch  
sprechender Mann sucht Stelle in  
obiger Eigenschaft. Zeugnisse u.  
Photographie zu Diensten. Offerten  
an die Expedition dieses Blattes  
unter Chiffre 977.

**Comptable d'hôtel.** Un  
jeune  
homme désire entrer comme  
comptable, pour la saison d'été,  
dans un hôtel de montagne. Pré-  
tentions modestes. Adresser les  
offres à MM. J. & E. Krayenbühl,  
notaires, à Lausanne. H23191.

**Conciergerie**, Schweizer, 28 J.  
sprechen mächtig und mit  
guten Zeugnissen versehen, sucht  
passende Stelle für kommende  
Saison. Offerten an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 941.

**Conciergerie**, 30 Jahre alt,  
der vier Hauptsprachen, mächtig,  
sucht Engagement für die Saison.  
Prima Zeugnisse von ersten Häu-  
sern. Offerten an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 990.

**Conditor**, tüchtiger, deutsch  
u. französisch sprechend, sucht  
Saisonstelle in ein Hotel. Antonio Jacob in  
Schmersheim, Unt-Elsass. 960

**Etagen-Portier.** Junger,  
tüchtiger Mann, deutsch u. französisch  
sprechend, sucht Stelle als Portier  
d'étage oder alleiniger. Zeugnisse  
und Photographie zu Diensten.  
Offerten an die Expedition dieses  
Blattes unter Chiffre 974.

**Femme de chambre.**  
Une personne sérieuse cherche  
place dans un hôtel de la Suisse  
française comme femme de chambre  
ou sommelière. Adresser les offres  
à M. Mey, avenue St-Simplice 2,  
Lausanne. 1816 04271.

**Gärtner**, Deutscher, der meh-  
rere Jahre selbständig gear-  
beitet hat, sucht dauernde Stelle  
in einem Hotel oder bei einer  
Privatfräulein. Beste Zeugnisse.  
Offerten an die Expedition dieses  
Blattes unter Chiffre 921.

**Haushälterin-Directrice**,  
sprachkundig, mit langjähr.  
Erfahrungen, sucht Stelle zum  
Frühjahr, am liebsten zur selb-  
ständigen Leitung eines kleinen  
Geschäftes. Referenzen. Offerten  
an die Exped. unter Chiffre 961.

**Kellermeister**, 25 Jahre alt,  
tüchtig, sucht für sofort oder  
Mitte März Stelle. Zeugnisse und  
Photographie stehen zur Ver-  
fügung. Offerten an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 994.

**Koch-Volontär**, tüchtiger  
bewandert, sucht so bald wie  
möglich Engagement, am liebsten  
Jahresstelle in einem besseren  
Hotel. Offerten an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 948.

**Küchen-Gouvernante**,  
Frauenzimmer, beider Sprach.  
mächtig, im Hotelsevice u. schrift-  
lichen Arbeiten gewandt, wünscht  
Stelle in obiger Eigenschaft oder  
auch als Stütze d. Hausfrau. Beste  
Referenzen. Eintritt nach Belieben.  
Off. an die Exped. unter Chiffre 971.

**Küfer**, junger, Oesterreicher,  
sucht Stelle in Hotel  
oder Weinhandlung. Offerten  
unter **Wc 2571 L** an Haasenstein  
& Vogler, Lausanne. 1819

**Lingere (erste)**, durchaus  
tüchtig, sucht Stelle in einem  
Hotel I. Ranges. Offerten an die  
Expedition unter Chiffre 979.

**Oberkellner**, der deutschen  
und englischen Sprache mäch-  
tig, mit prima Zeugnissen, sucht  
auf kommende Saison Engagement.  
Geht. Offerten unter Chiffre **Z980 Q**  
zu richten an Haasenstein & Vog-  
ler in Basel. 1811

**Oberkellner**, Schweizer, 26  
Jahre alt, drei  
Sprachen sprechend, gross u.  
repräsentabel, sucht prima Zeug-  
nissen, sucht zum Frühjahr ande-  
weitiges Engagement. Offerten an  
die Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 976.

**Oberkellner**, tüchtiger,  
mit prima Zeugnissen von  
Hotels I. Ranges versehen, wünscht  
Engagement. Offerten an die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 1006.

**Pâtissier-glacier**, en pos-  
sion d'excellents certificats, cherche  
place pour la saison. Adresser les  
offres à l'administration du jour-  
nal sous chiffre 937.

**Portier**, muni de très bons  
certificats, parlant  
l'allemand et le français, cherche  
place dans un hôtel de premier  
ordre. Adresser les offres à l'ad-  
ministration du journal sous  
chiffre 1008.

**Portier.** Ein intelligent, Jüng-  
ling, 16 Jahre alt, mit  
einigen Vorkenntnissen im  
Englischen, Französisch und Italien.  
dem ersten am liebsten, sucht auf  
1. Mai Stelle als Portier, am lieb-  
sten Jahresstelle. Näheres durch  
**H. Pahl, Schiers (Prättigau).** 995

**Restaurationskellnerin.**  
Eine junge, nette Tochter in  
Berner Tracht, beider Sprachen  
mächtig und im Servieren gut be-  
wandert, sucht Saisonstelle in obig.  
Eigenschaft. Prima Zeugn. u. Photo-  
graphie zu Diensten. Offerten an  
die Expedition unter Chiffre 988.

**Rôtisseur**, 19 Jahre alt, z. Z.  
mit guten Zeugnissen, sucht  
auf 1. Juni Saisonstelle in gleicher  
Eigenschaft, oder als 11. Aide in Hotel  
I. Ranges in der Schweiz (franzö-  
sische bevorzugt). Offerten an die  
Expedition unter Chiffre 970.

**Saalkellner**, 18 Jahre alt,  
deutsch u. französisch sprechend,  
mit guten Zeugnissen, sucht En-  
gagement. Vorzugsweise französ.  
Schweizer. Offerten an die Ex-  
pedition unter Chiffre 993.

**Saalkellnerin.** Wirtstochter,  
ziemlich französisch sprech.,  
sucht Stelle als Saaltöchter per  
15. April oder 1. Mai. Zeugnisse  
stehen zu Diensten. Offerten an  
die Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 998.

**Saaltöchter**, aus guter Fa-  
milie, 21 Jahre alt, mit, sucht,  
gestützt auf gute Zeugnisse,  
der deutschen, französischen und  
italien. Sprache mächtig, Stelle in  
obiger Eigenschaft in besserem  
Hotel. Offerten an die Expedi-  
tion dieses Blattes unter Chiffre 996.

**Saaltöchter** sucht auf nich-  
ten Sommer  
Engagement. Offerten an die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 983.

**Saaltöchter.** Eine Tochter  
Hauses sucht Stelle in obiger  
Eigenschaft in einem Kurort. Of-  
ferten an die Expedition dieses  
Blattes unter Chiffre 972.

**Saaltöchter (erste)**, Eine  
Tochter von 25 Jahren, der drei  
Hauptsprachen mächtig, etwas  
italienisch sprechend u. im Hotel-  
wesen durchaus bewandert, sucht  
auf kommende Saison Stelle in  
obiger Eigenschaft. Photographie  
und prima Zeugnisse zu Diensten.  
Offert. Offerten an die Expedi-  
tion dieses Blattes unter Chiffre  
an Orell Füssli, Annoncen, Lu-  
zern. 1810 01911z

**Secrétaire**, Alsacienne, 30  
Jahre alt, bonne famille,  
50 ans, connaissant les deux  
langues et ayant l'habitude du com-  
merce, désire place dans un hôtel  
pour la saison prochaine. Adresser  
les offres à l'administration du  
journal sous chiffre 1008.

**Sekretär.** Hotelier-Sohn, vier  
Jahre alt, prima  
Zeugnisse u. Referenzen, sucht  
Stelle in obiger Eigenschaft für  
Saison. Geht. Offerten unter **E 639 Lz**  
an Haasenstein & Vogler, Lu-  
zern. 1815

**Sekretärin.** Junge, recht-  
schaffene Tochter,  
der Buchführung und der  
deutschen, französ. und teilweise  
engl. Sprache mächtig, sucht auf  
kommende Saison Anstellung in  
einem Hotel oder einer Fremden-  
pension. Offerten gef. unter Ge-  
haltangabe nach Chiffre **R. G.**  
Poste restante Biel. 976

**Sekretär-Volontär.** Ein  
mit  
der einfachen und doppelten  
Buchführung vertrauter Mann  
sucht, um die französ. Sprache zu  
erlernen, Stellung in obiger Eigen-  
schaft, vorzugsweise französische  
Schweizer. Offerten an Alfred Riss  
poste restante, Basel. 981

**Sekretär (zweiter).** 28 J.,  
empfohlen, in der Buchführung  
u. d. versch. Contr. vertraut, der  
deutschen, franz. u. engl. Sprache  
in Wort u. Schrift mächtig, sucht  
Stelle in obiger Eigenschaft in  
Hotel I. Ranges. Offerten an die  
Expedition unter Chiffre 979.

**Stütze der Hausfrau.**  
Eine im Hotelfache durchaus  
gut bewanderte, rechtschaffene  
Tochter wünscht Stelle in obiger  
Eigenschaft, event. als Saaltöchter  
in ein Hotel. Zeugnisse u. Photo-  
graphie zu Diensten. Offerten an  
die Expedition unter Chiffre 1003.

**Zimmermädchen**, vielfäh-  
rig, in  
ersten Häusern u. in vor-  
züglichen Zeugnissen, sucht Sai-  
sonstelle in gutes Hotel. Offerten  
an die Expedition dieses Blattes  
unter Chiffre 956.

**Zimmermädchen**, deutsch  
u. fran-  
zösisch sprechend, sucht Stelle  
per 15. April eventuell 1. Mai.  
Zeugnisse stehen zu Diensten.  
Offerten an die Expedition dieses  
Blattes unter Chiffre 999.

**CLICHÉS**  
Ansichten von Hotels etc.  
in beliebiger  
Ausführung  
liefert  
billig  
Schweizer.  
Verlags-Druckerei  
Basel.